

Newsletter

für den Pastoralen Raum Dillingen

Nr. 6 / 2024 - Herbst 2024

Da sein. | Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Dillingen



THEMEN

- **Stand der Dinge**
- **Aktionen – Rückblick und Ausblick**
- **Kontakt**

Vorwort

Lieber Leser*innen,

haben Sie genug Vorräte gesammelt für den Winter?



Diese Frage war früher sicher von größerer Bedeutung als heute. Nur noch wenige lagern im Keller Äpfel und Kartoffeln, stapeln Gläser mit eingemachtem Obst und Gemüse in Regalen. Fast alles gibt es das ganze Jahr über im Supermarkt zu kaufen. Aber wie sieht es aus mit den Dingen, die es nirgends zu kaufen gibt? Sonnenstrahlen, Erinnerungen an warme Tage im Garten, blühende Bäume, Vogelgezwitscher? Auch davon sollte man genug sammeln und "einlagern", damit man gut durch den Winter kommt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst mit genügend Gelegenheiten zum "Vorräte-Sammeln". Einige Erinnerungen an besondere Erlebnisse sind in diesem Newsletter zu finden.

Susanne Zengerly – Gemeindereferentin

Stand der Dinge

34 Jahre im Dienst des Bistums Trier

Abschied von Daniela Dräger

Ende September haben wir unsere Sekretärin Frau Daniela Dräger in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und somit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf eigenen Wunsch hin kamen wir hierfür in kleiner Runde zu einer Feierstunde innerhalb der Bürogemeinschaft des Pastoralen Raumes Dillingen zusammen.

Zeit, um bei einer Tasse Kaffee, einem Gläschen Sekt sowie Kuchen und Schnittchen den spannenden Anekdoten aus 34 Jahren Berufsleben im kirchlichen Dienst zu lauschen. In ihrer Zeit beim Bistum Trier hat Frau Dräger vieles mitgemacht, so manche*n Kollegen*in erlebt und ist bei einigen Veränderungsprozessen dabei gewesen. 1990 hat Daniela Dräger ihren Dienst als Sekretärin der damaligen Region Saar-Hochwald (zuständig für die Landkreise Merzig-Wadern und Saarlouis) angetreten. Nach der Auflösung der sieben Geschäftsstellen der Regionen im Jahr 2004 erfolgte die Gründung der damaligen Dekanate. Von 2004 bis 2022 war sie die Dekanatssekretärin des Dekanates Dillingen. Im Zuge der aktuellen Bistumsreform und der Gründung der neuen Pastoralen Räume wechselte sie zum 01.01.2023 als Sekretärin ins Büro des Pastoralen Raumes Dillingen.

Neben ihrer Tätigkeit als Sekretärin in den verschiedenen Dienststellen und Bereichen hat Frau Dräger sich 19 Jahre in einer der Mitarbeitervertretungen (MAV V) engagiert. Mit viel Herzblut hat Sie sich hier für die Belange und Anliegen der Mitarbeitenden des Bistums Trier eingesetzt und so den Dienst in der Kirche in besonderer Weise mitgestaltet und mitverantwortet.

*„Wenn du lange gearbeitet hast,
um etwas zu erreichen,
dann nimm dir auch die Zeit,
das Erreichte zu genießen.“
Jean-Jacques Rousseau*

Mit Daniela Dräger verlässt uns eine kompetente, unermüdliche Mitarbeiterin und Kollegin, mit der wir lachen, diskutieren und uns über so manches ernste Thema austauschen konnten. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Liebe Frau Dräger, genießen Sie die Zeit die vor Ihnen liegt und schauen Sie ab und an auch mal zurück auf das, was Sie erreicht haben!

Simon Hoffmann, für das Leitungsteam PastR Dillingen

Kennenlerntag des Rates Pastoraler Raum

Am Samstag, den 21. September, kam der Rat des Pastoralen Raumes Dillingen zu einem Kennenlernnachmittag im Pfarrheim St. Maximin in Pachten zusammen. Delegiert aus den verschiedenen Pfarreiengemeinschaften und fusionierten Pfarreien war es allen Mitgliedern des Rates ein Anliegen, vor der Wahl eines Vorstandes das gegenseitige Kennenlernen in den Mittelpunkt zu stellen.

Gemeinsam mit Pastoralreferentin Anna-Lisa Jakoby sowie den Leitungsteammitgliedern Jörg Sonnet und Simon Hoffmann wurden an diesem Tag Partnerinterviews geführt, Stellübungen zu verschiedenen Fragen von Kirche und Ehrenamt durchgeführt und sich über die eigene Motivation des kirchlichen Engagements ausgetauscht. Eine erste gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Leitsatz „Wir lassen uns von der Verheißung des Reiches Gottes leiten“ aus dem Rahmenleitbild für die Pfarrei und den Pastoralen Raum fand ebenfalls statt. Natürlich kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kam man mit den verschiedenen Personen gut ins Gespräch. Die Grundlage für eine gute und offene Zusammenarbeit wurde somit geschaffen.

Die nächste Sitzung des Rates Pastoraler Raum mit Wahl eines Vorstandes und somit der offiziellen Konstituierung findet am Montag, den 4. November 2024, statt.

Unsere neue Homepage geht online!

Wir freuen uns sehr, dass der Internetauftritt des Pastoralen Raumes in den nächsten Tagen in einem neuen Design erglänzt. In den letzten Monaten haben Simon Hoffmann, Carina Rui, Isabelle Sauer und Susanne Zengerly immer wieder daran gearbeitet und mit Unterstützung der Internetredaktion des Bistums Trier eine ansprechende und informative Homepage erstellt.

Schauen Sie doch mal vorbei!

www.pr-dillingen.de

Viel Spaß!

Firmung 2025 im Pastoralen Raum Dillingen

Betrifft Pfarrei Dillingen St. Odilia, Pfarrei Niedtal, Pfarreiengemeinschaft Rehlingen

Im Rahmen der jährlichen Firmung werden in den genannten Seelsorgeeinheiten im Jahr 2025 Jugendliche der Jahrgänge Sommer 2009 bis Sommer 2010 gefirmt, das entspricht dem Kommunionjahrgang von 2019. Die Jugendlichen dieser Jahrgänge werden von uns im Dezember angeschrieben. Interessierte Jugendliche älterer Jahrgänge oder unbeabsichtigt vergessene junge Menschen können sich zwecks Anmeldung gerne in den Pfarrbüros melden. Voraussichtliche Firmtermine sind der 27. und 28. Juni 2025.

In Beckingen, Wallerfangen und Nalbach wird es im Jahr 2025 keine Firmung geben, damit wir bis ins Jahr 2026 eine einheitliche Altersstruktur bei den Firmlingen haben, dann überall das 9. Schuljahr.

Firm-Team Pastoraler Raum Dillingen

Aktionen – Rückblick und Ausblick

Mit Musik und Party in die Ferien gestartet

SR Ferien Open Air in Dillingen

Bei bester Stimmung, guter Musik und reichlich Sonne haben rund 14.500 Schüler*innen beim SR Ferien Open Air den Start der Sommerferien gefeiert. Erstmals fand das Festival im Parkstadion in Dillingen statt.

Zum Line Up gehörten unter anderen Joris, Zimmer90 und Iggi Kelly. Für Essen und alkoholfreie Getränke war mit mehreren Ständen gesorgt. Im Funpark hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszuruhen, zu spielen und an verschiedenen Ständen Werbegeschenke und Informationen zu sammeln.



Auch die katholische Kirche präsentierte sich mit einem Stand. Ehrenamtliche sowie hauptamtliche Mitarbeitende des Caritasverbands Saar-Hochwald, der Fachstelle Jugend, der Pfarrei Dillingen, der Katholischen Familienbildungsstätte Saarlouis und des Pastoralen Raums Dillingen waren dort anzutreffen. Unter dem Motto „Ich bin ich“ boten sie dort Gesprächsmöglichkeiten, Festivalbändchen, eine Pause auf Strandstühlen sowie eine Fotowand. „An einem Tag, wo es Zeugnisse gibt, war es uns wichtig, deutlich zu machen, dass es uns gar nicht so sehr um Leistung geht. Egal wie das Zeugnis aussieht, den Jugendlichen die Botschaft zu vermitteln: Ihr seid so, wie ihr seid gut, stark und wichtig“, erklärt Jörg Ries, Leiter der Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Saarbrücken. Raphael ist Schülerpraktikant dort und half ebenfalls am Stand: „Wir wollen ihnen vermitteln, dass sie gut sind, wie sie sind. Deswegen steht auch auf jedem Bändchen: Ich bin ich.“

Noten sind wichtig – das sehen die Jugendlichen durchweg so. Gleichzeitig freuen sie sich auf ihre wohlverdienten Ferien. Das Ferienfestival des SR war ein gelungener Auftakt in den Sommer.

Luisa Maurer - Katholische Rundfunkarbeit

„Frieden beginnt bei mir“

Seelsorgerinnen zu Gast bei der Dillinger Tafel

„Wie sieht für dich Frieden aus?“ Zusammen mit Marina Mokin, der Tafelkoordinatorin im Landkreis Saarlouis, und unterstützt von ehrenamtlichen Dolmetscherinnen suchten Melanie Engler und Carina Rui bei der Dillinger Tafel nach Antworten auf diese Frage.



Im Rahmen der Caritas-Kampagne „Frieden beginnt bei mir“ hatten sie im Vorraum der Tafel-Ausgabe ein Friedensnetz gespannt und die Kund*innen mit der Frage nach dem eigenen Bild von Frieden angesprochen. Die Antworten wurden auf Papiertauben geschrieben, die dann an dem Netz befestigt wurden. Es wurde schnell klar, dass Frieden viele verschiedene Gesichter hat: Freisein von Unterdrückung, Stille, Gleichberechtigung, Nähen, Begegnungen, Wiedersehen der Familie, gegenseitige Hilfe... Und das ist nur ein Bruchteil der gesammelten Antworten.

Durch diese Aktion ergaben sich gute Gespräche: Gespräche über Unterstützungsbedarfe, über Kircheng Zugehörigkeit und Glaube und auch Gespräche über den Krieg, den viele der Tafelkund*innen in Syrien, Afghanistan, der Ukraine oder in anderen Ländern hautnah erlebt haben oder durch Familienmitglieder immer wieder damit in Berührung kommen.

Die Kinder konnten währenddessen Bilder ausmalen sowie Friedenstüten gestalten und packen – eine willkommene Abwechslung in einer schwierigen Zeit.

Auch viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der

Tafel unterbrechen ihre Arbeit, um die Antworten zu lesen und eigene Gedanken zu ergänzen. Sie waren besonders fasziniert davon, dass die Aktion zu einer entspannten Atmosphäre bei der Ausgabe geführt hatte.

„Pizza, Pasta und der Papst“

Internationale Messdienerwallfahrt 2024

Unter dem Motto „mit dir“ waren Messdiener*innen aus allen Teilen des Bistums in der ewigen Stadt unterwegs.

Erster Höhepunkt für die Kinder und Jugendlichen war am Montag (29. Juli) der Eröffnungsgottesdienst für die rund 800 Teilnehmenden aus dem Bistum Trier in der Lateran-Basilika. „Die Ministrantenwallfahrt ist für die Kinder und Jugendlichen eine tolle Gelegenheit zu sehen, dass sie nicht alleine mit ihrem Engagement und ihrem Glauben sind, sondern Teil einer großen Bewegung“, sagte der Trierer Bischof Stephan Ackermann.

16 Messdiener*innen aus Dillingen, Rehlingen und Nalbach wurden von Dekan Olaf Harig begleitet. Neben der Gruppe aus dem Pastoralen Raum Dillingen waren aus dem Kreis Saarlouis noch Messdiener*innen aus Lebach und Wallerfangen in Rom. Bei der Papstaudienz mit insgesamt 50.000 Ministrant*innen auf dem Petersplatz am Dienstag (30. Juli) hatte die Gruppe großes Glück: Während manche Gruppen bereits zwei Stunden vor Beginn in der prallen Sonne schmorten, trafen die Saarländer*innen erst kurz vorher ein: „Ganz vorne waren noch Plätze frei, da wurden wir reingelassen“, sagt Michael (14) aus Rehlingen. Ihm gelang es dann auch, den Papst in seinem Papamobil aus nächster Nähe zu fotografieren. Für Simon (16) aus Pachten war es bereits die zweite Papstaudienz. „Vor zwei Jahren war ich schon mit meiner Messdienergruppe dort. Aber es war wieder ein Erlebnis.“ Auf Deutsch begrüßte Papst Franziskus die jungen Pilger*innen. „Der Petersplatz ist immer schön, aber mit euch ist er noch viel schöner. Danke! Danke, dass ihr nach Rom gekommen seid“, rief das Oberhaupt der katholischen Kirche den Messdiener*innen zu, die ihn begeistert mit „Papa Francesco“-Rufen begrüßten.

Am Donnerstag besuchten die Dillinger gemeinsam mit anderen Teilnehmenden die Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl. Themen des Besuchs waren unter anderem die Haltung des Heiligen Stuhls zu den Konflikten auf der Welt sowie die Diskussionen zwischen dem Papst und der Kirche in Deutschland.

Neben dem offiziellen Programm der Wallfahrt kam auch das Touristische nicht zu kurz: „Im Voraus haben wir Tickets für das Forum Romanum und das Pantheon gebucht“, sagt Pfarrer Harig, der ein guter Romkenner ist. Doch zu überfrachtet soll die Woche nicht werden: „Rom muss man zu Fuß erkunden. Dann kriegt man ein Gespür für die Stadt. Es wird genug Zeit bleiben, durch die kleinen Gassen abseits der großen Massen zu stromern. Dort ist es auch nicht so teuer wie an den touristischen Hotspots und wir wollen gerne das Best of Gelateria testen.“ Den Abschluss bildet am Freitag ein gemeinsamer Gottesdienst in der Basilika di Santa Maria degli Angeli, bevor es wieder in die Busse und Richtung Norden geht-

Ute Kirch - Bischöfliche Pressestelle

Sozialer Sommer

Was ist 5 x 5 x 5 x 5? Richtig! Sozialer Sommer!

In den Sommerferien haben fünf junge Frauen an fünf Tagen in fünf sozialen Projekten und Einrichtungen in den fünf Gemeinden des Pastoralen Raums mitgearbeitet. Dabei haben sie nicht nur einen Einblick in das soziale Engagement in der Umgebung erhalten, sondern auch sich und andere besser kennengelernt und vor allem sehr vielen Menschen eine sehr große Freude bereitet.



Und so sahen die fünf Tage aus:

In den Räumen des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungszentrums haben sich die Jugendlichen mit dem Thema Sterbebegleitung auseinandergesetzt und Wegschilder für den Beckinger Lebensgarten bemalt. Im Altenheim des Wallerfanger Nikolaushospitals haben sie bei hohen Temperaturen mit vielen Bewohner*innen einige Runden „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt und sich gut unterhalten. Für die Kinder der Freiwilligen Ganztagschule Hemmersdorf haben sie sich ein Spieleprogramm ausgedacht und das dann auch dort durchgeführt. In der Lebensmittelausgabe in Nalbach haben sie bei der Sortierung und der Ausgabe der Lebensmittel geholfen. Und bei der Dillinger Tafel haben sie ca. 130 Waffeln für die Kund*innen gebacken.

Und so hatte diakonische Kirchenentwicklung im Sommer ein Gesicht bekommen – ein weibliches, junges und frohes.

Neben all der Arbeit kam der Spaß aber nicht zu kurz. Und auch die Kreativität konnte beim Perlenarmbänder-Herstellen, Taschendrucken und Schutzengel-Anmalen ausgelebt werden – nicht zu vergessen beim gemeinsamen Kochen des Abendessens.

Initiiert, geplant und begleitet wurde der Soziale Sommer von Pastoralreferentin Carina Rui. Wir sagen Danke an den Caritasverband-Saar-Hochwald für die Kooperation und das Zurverfügung-Stellen eines Kleinbusses. Und Danke an alle Orte und Menschen, bei denen wir mitarbeiten durften!

Taizé-Gebete

Erstes Taizé-Gebet des Pastoralen Raumes

Auf Initiative der Familie Karpe hat sich im Pastoralen Raum Dillingen in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Niedtal und der Pfarreiengemeinschaft Rehlingen ein Taizé-Kreis gebildet. Die Gruppe besteht derzeit aus acht Mitgliedern und hat mit viel Engagement und Herzblut ein erstes Taizé-Gebet gestaltet.



Ungefähr 50 Menschen waren der Einladung gefolgt und haben am 30. August 2024, in der besinnlich gestalteten Kapelle St. Willibrord in Siersburg gemeinsam für den Frieden gebetet.

Wir freuen uns sehr über den großen Anklang, die diese besondere Form des Gebetes gefunden hat und die Bereitschaft der Gruppe, weitere Gebete zu gestalten.

Wer Zeit und Lust hat daran mitzuwirken, besonders musikalisch, kann sich sehr gerne an Simon Hoffmann (Leitungsteam PastR Dillingen) wenden und ist herzlich willkommen.

Melanie Engler, Gemeindeassistentin

Taizé-Gebet in Saarfels

Am Sonntag, den 6. Oktober, findet um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Barbara in Beckingen-Saarfels ein Taizé-Gebet statt.

Das meditative Gebet wird mit Taizé-Gesängen in verschiedenen Sprachen, mit Gebeten, Texten und Stille gestaltet und findet bei Kerzenschein statt. Musikalisch werden die Gesänge von Ulli Kreiter mitgestaltet. Die inhaltliche Gestaltung und die Organisation übernimmt die Taizé-Gruppe des Pastoralen Raumes Merzig.



Taizé-Gebet

Sonntag, 6. Oktober 2024
19.00 Uhr

Katholische Kirche St. Barbara
Beckingen – Saarfels

meditatives Gebet mit Taizégesängen
bei Kerzenschein



Veranstalter: Pastoraler Raum Merzig in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft Beckingen - Kontakt: juergen.burkhardt@bgv-trier.de, Telefon 06861 - 77499

Kinderkirche „Kleine Apostel“



KostbarZeit für Familien



Studienfahrt Orgelbauverein Saarlouis e.V.

„Einblicke in die Orgellandschaft Lothringens“ –
Samstag, den 26. Oktober 2024



Die ganztägige Studienfahrt führt von Saarlouis aus nach Metz, in das kulturelle Zentrum von Lothringen, mit Stationen in Brettnach und Denting. Auf der Rückfahrt wird die Orgel in Ebersviller besucht.

In den zurückliegenden Jahren hat der Orgelbauer und Restaurateur Patrick Akroud die örtlichen Orgeln selbst restauriert. Armin Lamar, Regionalkantor und Leiter der Fachstelle für Kirchenmusik des Bistums Trier in Saarbrücken, wird auf den Orgeln spielen. Beide, Patrick Akroud und Armin Lamar, werden gemeinsam die jeweiligen Orgeln und deren Besonderheiten vorstellen.

Die erste Station auf der Studienfahrt ist die Kirche St. Pankratius in Brettnach. Die Orgel aus dem Jahr 1874 ist als „Monument historique“ geschützt. Erbaut wurde sie von der Orgelbaumanufaktur Dalstein-Hærpfer aus Boulay.

Die nächste Station ist die Kirche St. Jean-Baptiste in Denting. Die Orgel stammt aus dem Jahr 1864 und gilt als die älteste erhaltene Orgel der Manufaktur Dalstein-Hærpfer (restauriert 2019).

Gegen Mittag wird die Stadt Metz erreicht. Hier erlebt die Gruppe bei einer Führung durch die Kathedrale St. Etienne, eine der größten und schönsten gotischen Kirchen Frankreichs hautnah. Die Fläche der Glasmalereien ist mit etwa 6.500 m² die größte in einer französischen Kathedrale, daher der Name „La lanterne du Bon Dieu“ („Die Laterne des lieben Gottes“). Berühmt ist die Kathedrale weiterhin auch wegen der Glasfenster von Marc Chagall.

Eine kleine Rast muss auch mal sein! Nach der Besichtigung der Kathedrale besteht noch Zeit zur freien Verfügung, zu einem Bummel durch die Altstadt um die Kathedrale, zu einem Kaffee oder Imbiss in einem der zahlreichen Restaurants von Metz.

Die Rückfahrt führt mit Besichtigung der Orgel in der Kirche St. Pierre in Ebersviller zurück nach Saarlouis. Die Rückkehr wird gegen 17:30 Uhr in Saarlouis sein. Geplant ist im Anschluss ein gemütlicher und gemeinsamer Abschluss mit Abendessen (auf eigene Rechnung). Das Restaurant wird noch mitgeteilt. Bitte zwecks Tischreservierung die Teilnahme am Abendessen gesondert anmelden.

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Studienfahrt bis 10. Oktober 2024 laufen über den Orgelbauverein Saarlouis e.V. (info@orgelbauverein-saarlouis.de) oder bei Jörg Sonnet, Mitglied im Leitungsteam PastR Dillingen.

Das Ende aller Hoffnung?

Das Leid und die Frage nach Gott – Das Theodizee-Problem

Vortragsreihe mit Diakon Dr. G. Regentrop, Dipl. Theol. am Montag, den 28. Oktober 2024, Montag, den 04. November 2024, und Montag, den 25. November, jeweils um 19 Uhr im Pfarrheim von St. Maximin, Maximinstr. 69, 66763 Dillingen.

Terroristische Gewalttaten mit zahlreichen unschuldigen Opfern, Natur- und Klimakatastrophen, Hungersnöte, Epidemien und kriegerische Auseinandersetzungen, die eine Unzahl an Menschenleben kosten, so wie das Leiden alter, kranker Menschen und hilfloser unschuldiger Kinder lassen uns immer wieder fragen, wieso ein allmächtiger wie auch gütiger Gott dies zulassen kann. Angesichts unsäglichen Leids lässt die augenscheinliche Ohnmacht Gottes an seiner Existenz zweifeln. Auch scheint das Leid auf dieser Welt Gott kalt zu lassen, so dass der Glaube an einen gütigen Gott schwerfällt. Die Existenz des Leidens auf dieser Welt ist der Fels, auf dem der Atheismus steht. Doch wie steht es um den Menschen? Nimmt er seine eigenen existentiellen Möglichkeiten wirklich wahr? Weist er nicht allzu schnell und leicht seine eigene Verantwortung für das Leid von sich? Ist es nicht allzu bequem, unsere Verantwortung für das Leid auf Gott abzuwälzen? Schließlich: Lässt Gott uns wirklich leiden?

Diesen Fragen will die folgende Vortragsreihe mit

dem Titel „Das Ende aller Hoffnung? – Das Leid und die Frage nach Gott – Das Theodizee-Problem“ in drei Power-Point-Vorträgen nachgehen, sich dabei mit herkömmlichen Erklärungsmustern auseinandersetzen und diese hinterfragen, aber auch neue Wege in der Theodizee-Frage beschreiten.

The poster features a blue background with white and yellow text. At the top, it reads 'DAS ENDE ALLER HOFFNUNG?' in large white letters, followed by '- DAS LEID UND DIE FRAGE NACH GOTT' in smaller white letters. Below this, 'VORTRÄGE' is written in large white letters, with 'mit anschließendem Austausch zum Theodizee-Problem' in smaller white letters underneath. The location 'Pfarrheim St. Maximin Dillingen-Pachten' and the speaker 'Referent: Diakon Dr. Günther Regentrop' are listed in white. The three parts of the series are listed in white text on a dark blue background: 'Teil I: Gott und das Leid' (Montag, 28. Oktober 2024, 19:00), 'Teil II: Allmacht oder Ohnmacht Gottes?' (Montag, 4. November 2024, 19:00), and 'Teil III: Willensfreiheit und Seelenbildung' (Montag, 25. November 2024, 19:00). At the bottom right, the logo for 'Da sein. Katholische Kirche Pastoraler Raum Dillingen' is displayed, featuring a colorful bar of squares.

Der erste Power-Point-Vortrag am 28. Oktober zum Thema „Gott und das Leid“ will sich mit der Daseinsberechtigung eines Glaubens an Gott angesichts des Leids auf der Welt kritisch auseinandersetzen und dazu herkömmliche Erklärungsmuster befragen bzw. hinterfragen.

Der zweite Vortrag am 4. November zum Thema „Allmacht oder Ohnmacht Gottes?“ befasst sich mit der Frage nach der Allmacht Gottes.

Der dritte Vortrag am 25. November zum Thema „Willensfreiheit und Seelenbildung“ beschäftigt sich mit der Verantwortlichkeit des Menschen für das Leid und dem Sinn des Leids und geht dabei neuen Wegen in der Theodizee-Frage nach.

Chor- und Instrumentalkonzert In Gerlfangen

Am Sonntag, den 27. Oktober, lädt der Kirchenchor "Kreuzerhöhung" Gerlfangen zu seinem traditionellen Chor- und Instrumentalkonzert in die Kirche nach Gerlfangen.

Dieses Jahr werden wir unter anderem Stücke von Rossini, Händel, Pachelbel und Mendelssohn Bartholdy aufführen. Mit von der Partie sind die Sopranistin Angela Klein, Flötistin Vera Ehl und Jonas Mayer an der Trompete.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr und steht unter der Gesamtleitung von Michael Schwedt. Der Chor würde sich über zahlreiche Zuhörer*innen freuen. Im Anschluss lassen wir das Konzert dann wie gewohnt mit einem kleinen Umtrunk ausklingen.

Arno Biwer – Kirchenchor Gerlfangen



Woche der Stille im Saarland

3.-10. November 2024

Lärm und Hektik bestimmen oft unseren Alltag. In diesen Zeiten suchen Menschen vermehrt nach Orten und Zeiten der Stille. In der Stille können Menschen zur Ruhe finden. Sie bietet Raum innerlich mit dem Wesentlichen in Kontakt zu kommen.



Die Woche der Stille lädt dazu ein, das vielfältige Angebot, Stille zu erfahren, kennenzulernen: Meditation, Yoga, Stille Spaziergänge in der Natur finden sich ebenso wie z.B. Gottesdienste oder Angebote mit Klangschalen oder Gesang. Die verschiedenen Angebote laden uns ein meditierend, poetisch, musikalisch, mit allen unseren Sinnen sich auf die unterschiedlichen Facetten von Stille einzulassen.

Auf der Webseite www.stille-im-saarland.de finden sie die verschiedenen Angebote nach Themen und Landkreisen sortiert.

Es ist auch möglich als Mitwirkende sich mit einem eigenen Angebot zu beteiligen. Infos dazu sind auf der Homepage zu finden.

In diesem Jahr findet die Auftaktveranstaltung der Woche der Stille in der Dillinger Pfarrkirche St. Johann statt: Unter dem Motto "Wort-Klang-Stille" gibt es am Sonntag, den 3. November, um 18 Uhr ein Klangkonzert, das von Edgar Theisen-Haas und Gemeindeferentin Silke Höhne sowie einer Gruppe am Peter Hess® Institut ausgebildeter Klangpraktiker*innen mitgestaltet wird.

Im Lauf der Woche bietet Katrin Gergen-Woll "Mit dem Segen in der Stille in den Tag – Ein meditativ-bewegtes Morgengebet" sowie "Mit liebender Aufmerksamkeit auf den Tag zurückblicken" weitere Angebote in Maria Trost (Dillingen) an.

In der Wallerfanger Kirche gestalten Thomas Bernardy und Carina Rui in dieser Woche einen besonderen Gottesdienst.

Und auch im Nalbacher Jakob-Ziegler-Haus und an anderen Orten in der Umgebung wird es Veranstaltungen geben.



Kontakt zum Büro PastR Dillingen

Saarstraße 45 | 66763 Dillingen/Saar

Telefon: 06831 - 707720

dillingen@bistum-trier.de


Hier geht's zu unserer Homepage



[Website des Pastoralen Raums Dillingen](#)

Wir sind auch auf Social Media

 [pastoralerraum_dillingen](#)

 [Pastoraler Raum Dillingen](#)

Anmeldung zum Newsletter

Sie wollen zukünftig unseren Newsletter direkt per Mail erhalten? Dann melden Sie sich bei uns an. Einfach eine E-Mail an dillingen@bistum-trier.de schreiben und wir nehmen Sie in unsere Verteilerliste auf.

IMPRESSUM

Ausgaben: ca. 6 Mal im Jahr
Preis: gratis
Herausgeber: KGV Pastoraler Raum Dillingen
vertreten durch Dekan Olaf Harig
Saarstraße 45 | 66763 Dillingen/Saar
www.pr-dillingen.de
E-Mail: dillingen@bistum-trier.de
Redaktion: Simon Hoffmann, Carina Rui,
Susanne Zengerly
Kontakt zur Redaktion:
presse-dillingen@bistum-trier.de
Texte/Bilder: privat, wenn nicht anders angegeben